

Kampf für die Abrüstung und die Verwirklichung der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten verschiedener Gesellschaftsordnungen. Die DDR trug durch ihre Haltung zur Zerschlagung imperialistischer Aggressionsmanöver bei. Durch ihr konsequentes Eintreten für den Frieden und die Gleichberechtigung der Völker konnte die DDR trotz des erbitterten Widerstandes des Bonner Separatstaates vielfältige Beziehungen zu fast allen Staaten der Erde herstellen und erlangte die Mitgliedschaft in einer großen Anzahl internationaler Organisationen. Die Genfer Außenministerkonferenz 1959, auf der unter gleichberechtigter Teilnahme der DDR über eine deutsche Friedensregelung verhandelt wurde, zeigte, daß auch die imperialistischen Westmächte der Existenz von zwei deutschen Staaten Rechnung zu tragen begannen.

Als konsequenter Gegner der imperialistischen Kolonialherrschaft stellte die DDR ein grundlegend neues Verhältnis zu den Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas her. Sie entwickelte freundschaftliche, auf der Basis der Gleichberechtigung beruhende Beziehungen zu den neu entstandenen anti-imperialistischen Nationalstaaten und gab ihnen vielfältige Unterstützung bei der Verteidigung ihrer Unabhängigkeit und der Entwicklung ihrer Wirtschaft und Kultur.

Die DDR unternahm große Anstrengungen, um zu allen Nachbarvölkern Deutschlands, die durch den wiedererstandenen westdeutschen Imperialismus bedroht werden, enge Beziehungen herzustellen. Sie entwickelte die Initiative für den internationalen Kampf um die Umwandlung der Ostsee in ein Meer des Friedens.

Während die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, die Nationale Front des demokratischen Deutschland und die Bevölkerung der DDR zusammen mit der Sowjetunion und den übrigen Staaten des sozialistischen Lagers, unterstützt von vielen friedliebenden Kräften der ganzen Welt, alle Anstrengungen unternahmen, um den Frieden in Europa zu sichern, setzte der mit den USA verbundene westdeutsche Imperialismus die verderblichen Traditionen der deutschen Militaristen und Revanchisten fort. Er verstärkte seine expansionistische Politik gegen die westeuropäischen kapitalistischen Staaten, um sich, gestützt auf den USA-Imperialismus, die ökonomische, militärische und politische Vorherrschaft in Westeuropa zu sichern. Er richtete seine Kolonialexpansion mit den Methoden des Neokolonialismus gegen die Völker Afrikas, gegen eine Reihe asiatischer und südamerikanischer Staaten. Vor allem aber bereitete er den Bürgerkrieg gegen die DDR und den Krieg gegen die sozialistischen Staaten Europas vor. Der Bonner Staat wurde zum Hauptgegner der Abrüstung und Entspannung und zum Haupt-